

ALLGEMEINER
TECHNISCHER ANZEIGER
FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

<p>Abonnement für das Inland: Ganzjährig . . fl. 6.— Halbjährig . . fl. 3.— Für Deutschland: Ganzjährig Mark 12.— Halbjährig Mark 6.— Für die übrigen Länder des Weltpostvereines: Ganzjährig Fres. 20.—</p>	<p>Eigenthümer und Redakteur: JULIUS SINGER. Redaktion und Administration: Budapest, IV., Rostély-utcza 3.</p>	<p>Erscheint am 1. und 15. jeden Monates. Inserate werden zu 10 kr. per 4-mal gespaltene Petitzeile berechnet.</p>
---	--	---

Inhalts-Verzeichniss:

Unexplodirbarer kombinirter Patent-Wasser-Rauchrohr-Dampfkessel, mit ausziehbarem Rohrsystem. — Neueste Methode des Härrens von Stahl. — Geschäftliche Rundschau. — Vermischte Nachrichten. — Technisches Allerlei. — Technischer Fragekasten. — Patentanmeldungen. — Neu registrierte Fabriks-Schutzmarken. — Handelsgerichtliche Kundmachungen. — Wichtige Offertausschreibungen. — Wichtige Konkursausschreibungen. — Volkswirtschaftliche Mittheilungen. — Inserate.

Unexplodirbarer kombinirter Patent-Wasser-Rauchrohr-Dampfkessel, mit ausziehbarem Rohrsystem.

Patent Vincenz Mannák.

Bei jeder Industrie ist es vor Allem unbedingt nothwendig die Betriebsregie auf das minimalste herabzudrücken; von diesem Standpunkte ausgehend hoffen wir unseren Lesern einen Dienst zu erweisen, wenn wir sie mit einem patentirten Dampfkessel bekannt machen, bei welchem der Erfinder, Civilingenieur Vincenz Mannák, Maschinenfabrikant in Budapest, die weitgehendsten Garantien für den minimalsten Kohlenverbrauch leistet und somit dazu beiträgt die Betriebsregie bedeutend zu verringern, was unstreitig von grosser Wichtigkeit ist.

Zeichnung Fig. I. im Längenschnitt und Fig. II. im Querschnitt stellt einen Wasser-Rauch- (oder Siederrohr-) Dampfkessel dar.

Derselbe besteht aus gezogenen Röhren *v, v*, 127 mm. äuss. Dm. und 2000 mm. Länge für Bestreichung der Gase, welche jedoch grösser und kleiner angenommen werden können.

Jedes dieser Rohre nimmt ein zentrales Rohr von 70 mm, äuss. Dm. inliegend auf. Zwischen diesen

Röhren, welche excentrisch verstellt und gelagert sind, ist innen der untere 32 mm. der obere 16 mm. Wasser-Raum vorhanden.

Die Rohre sind in Wasserkammern oder Batterien *b, b*, wellenförmig angeordnet und befestigt, damit die Heizgase gezwungen werden die Rohre schlangenartig zu umspühlen um dieselben besser auszunützen.

Die Wasserkammern *b, b*, bestehen aus Martin-Gussstahl, sind 100×1000 □ mm. innerer Lichte einerseits links um 4 mm. grösser ausgebohrt, die Wasserrohren um 4 mm. weiter aufgeweitet, um dieselben bei der Montirung leichter zu entfernen und einzusetzen. Die Rauch- oder Siederohre sind laut Fig. *f, f*, von links mit Flanschen *k, k*, hinten mit Gewindmutter *d, d*, schweisbaren Metall, (Sterometall) und je einer *t, t*, Kupferpackung versehen um beliebig dieselben durch jeden Laien demontiren, zusammen zu stellen, putzen und verdichten zu können. Fig. IV. ist eine Presse zum Herauspressen der Rauchrohre.

Der Schlammsammler *w, w*, in welchen das Speisewasser gepumpt wird, kommunizirt mit den Wasserkästen und sind dieselben mit 100 mm. Röhren verbunden. Dasselbe steigt zwischen den hohlen Räumen der Wasser- und Siederöhren in die oberen linken Wasserkästen *b, b*, welche mit dem Dampfsammler Fig. *g* auf gleiche Art wie beim Schlammsammler verbunden sind.

Die Rostfläche ist 1:35 der Heizfläche gehalten und verdampft der Kessel per 1 m² H. F. 30 lit. Wasser, oder erzeugt 30 Ko. Dampf stündlich.

Die Heizgase ziehen vom Roste hinauf über die aus Chamotziegeln bestehende Feuerbrücke, umspühlen alle Rohre, verlassen dieselben anderseits unter dem Schlammsammler *w, w*, und entweichen durch die Rauch oder Siederohre in den Schornstein, werden jedoch oben an der Kesseldecke, *I*. nöthigenfalls ge-

HANS BIEHN

Asphalt- und chem. Theerproducten-Fabriken

BUDAPEST * KISPEST * MEZÖTELEGD

Centralbureau:

BUDAPEST, IX., FERENCZ-KÖRUT 46.

Fabrikate:

Echte Asphalt-Dachpappen.
Asphalt-Isolirplatten, Steindachpappe.
Carbolineum, Biëhnlol, Theer.

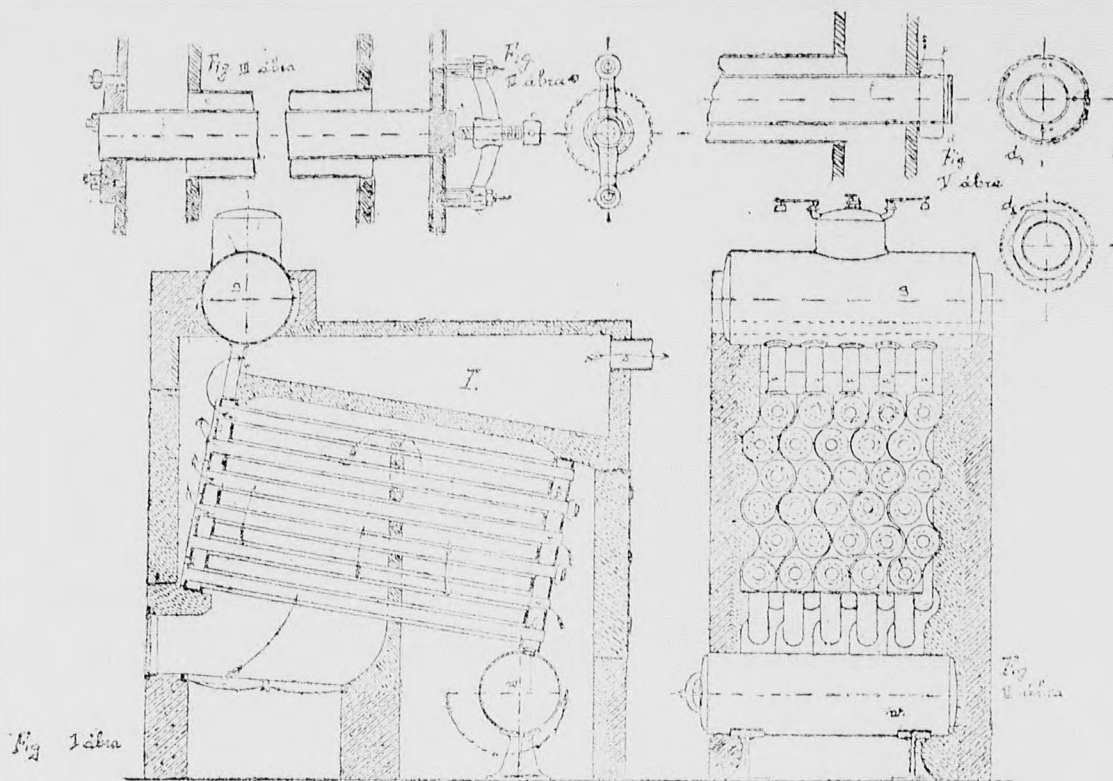
Unternehmung für:

Asphaltirungen, wasserdichte Abdeckungen.
Holzement- und Dachpappen-Eindeckungen.

zwungen den Dampfüberhitzer *I*, welcher an jeder Stelle exbeliebig eingeschaltet werden kann, zu erwärmen.

Die Kessel werden einer gesetzlichen Probe von 20–22 Atm. Druck unterzogen, dienen von 10–14 Atm. höchsten Arbeitsdruck.

bewiesen ist. Die gesetzlich vorgeschriebenen Armaturstücke werden wie gewöhnlich mit aller Sorgfalt anmontirt. Der Dampfsammler und Schlammsammler sind mit Mannlöchern versehen. Da dieser Kessel die höchste Sicherheit in allen Fällen leistet und abprobirt ist, eignet sich derselbe nicht nur für beschränkte Räume,



Da diese Konstruktion von Dampfkesseln den kleinsten Raum zur Heizfläche benöthigt, die Heizfläche bereits 2-mal so gross ist wie bei anderen Systemen, so ist es augenscheinlich und selbstredend bewiesen, dass die Dampfentwicklung eine rapide bei vollständiger Rauchverbrennung und Wärmeausnützung

sondern wo die grösste Sicherheit und Vorsicht gesetzlich vorgeschrieben ist, zum rationellen Heizungs-Betrieb von maschinellen, elektrischen und Fabriksanlagen, als auch für Kleingewerbe, und können die Kessel in Gebäuden, Bädern, Anstalten, in bewohnten und Kellerräumen aufgestellt werden.

Neueste Methode des Härtens von Stahl.

Nicht nur schon die Kunst des Härtens von Stahl war, wie ein Aufsatz von Otto Vogel in der Zeitschrift «Eisen und Stahl» nachweist, zu Homers Zeiten bekannt, auch die Mittel sind fast dieselben, wie sie heute noch Verwendung finden. Sogar das Zementiren soll nach Annahme von Henry Bessemer schon von den alten Aegyptern geübt worden sein. Bekanntlich unterscheidet man im allgemeinen drei Sorten von Eisen: Guss-eisen mit dem grössten Kohlenstoffgehalt, Stahl mit geringerem Kohlenstoffgehalt und Schmiedeeisen mit dem geringsten Kohlenstoffgehalt. Glüht man Schmiedeeisen langsam in gepulverter Kohle, so nimmt das Schmiedeeisen in diesem Zustande an der Oberfläche Kohlenstoff auf, und es bildet sich eine dünne Stahlschicht; diesen Vorgang nennt man Zementiren des Eisens. Der Verfasser kommt daher zu dem Schlusse, dass das scheinbar Neue auf diesem Gebiete wahrscheinlich bereits früher in Anwendung gewesen sei. So viel steht

jedenfalls fest, dass das Härtens heute noch wie früher als eine besondere Kunst angesehen wird. Bei nicht sachgemässer Vornahme des Härtens entstehen nämlich auf der Oberfläche des Stahles durch die plötzliche Abkühlung feine Haarrisse, die später fast regelmässig zum Bruch der Gegenstände Anlass geben, sofern die Form derselben diesen begünstigt. Hierdurch entsteht für grosse Fabriken, die zuweilen grosse Summen z. B. in Fräserwerkzeugen stecken haben, nicht nur ein direkter Kapitalverlust, auch die Arbeitsunterbrechung drückt sich wieder in Geld aus. Es ist daher von grosser Bedeutung, dass durch das Schicksche Verfahren des Härtens von Stahl diese Uebelstände vollständig vermieden werden können. Hierbei wird das Werkzeug, der Fräser, zunächst mit einer Mischung von Schlemmkreide und Firnis überstrichen, um den Stahl vor der direkten Einwirkung der Flammen zu schützen. Nachdem der Gegenstand kirschroth gemacht ist, am besten

Vorzügliche Zeugnisse über viele ausgeführte Anlagen.

Kohlensäure-Kälteerzeugungs-Maschinen
System und Patent Sedlacek,
erzeugen als Spezialität

KOGLER & ROSZNER

Maschinenfabrik,

BUDAPEST, Váci-ut 34. szám.

In allen Grössen komplette Kühlanlagen für Bräuereien, Schlachthäuser, Kühlhallen, Markthallen, Fisch-, Delikatessen-, Butterhandlungen, Hotels, Restaurants, Wurst- u. Fleischwaren-Fabriken, Molkereien, Chokolade-, Zucker-, Kunstbutter-, Parafin-, Stearin-, Soda-, Leim-, Farben- und Chemische Fabriken, für Schiffe, Kranken- und Leichenhäuser u. s. w. in vorzüglichster Ausführung unter Garantie!

in einem Gasofen, wird er wenige Sekunden nur in leicht angesäuertes Wasser unter Schwenken gesteckt, darauf fast die doppelte Zeit in ein Oelbad, um schliesslich in einem Petroleumbad vollständig gekühlt zu werden. Während in dem angesäuerten Wasserbade der Stahl eine Ueberhärtung erfährt, wobei die eingebrannte Firnis- und Schlemmkreideschicht die Bildung der Härterisse verhindert, findet in dem Oelbade das Nachlassen statt, während die Festhaltung dieses Zustandes im letzten Kühlbade erreicht wird. Für kleine, feine Gegenstände ist natürlich dieses Verfahren nicht anwendbar, weil die Massen zum Nachlassen fehlen. Es muss dafür gleichsam eine Mischung vorgenommen werden; solche Fetteulsionen aber finden sich in der Milch, weshalb Hammelfahr Milch zur Härtung von Messern, Scheeren und dergleichen anwendet.

Geschäftliche Rundschau.

Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft Ganz und Komp. Die Direktion der Eisengiesserei und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft Ganz & Komp. verlautbart Folgendes: «Anlässlich der über die Gesellschaft aufgetauchten Gerüchte werden wir von Seite unseres Herrn General-Direktors Andreas *Mechwart* ersucht, in entschiedener Weise zu dementiren, als ob er seit geraumer Zeit Verkäufe in Aktien der Maschinenfabriks-Gesellschaft Ganz & Komp. effektuirt oder beabsichtigt hätte. Ebenso wird von kompetenter Seite erklärt, dass alle Ausstreuungen, welche einerseits auf angeblich in der jüngsten Zeit vorgekommene Defraudationen oder auf den Rücktritt des Herrn General-Direktors sich beziehen, böswillige Erfindungen sind.»

Die Firma Schünemann und Rieder elektrotechnische Anstalt in Budapest, IV., Kecskeméti-utca 6, hat die General-Vertretung der Aktien-Gesellschaft L. M. Ericsson & Comp. in Stockholm übernommen, deren Telephon-Fabriken auf dem ganzen Kontinent bereits rühmlichst bekannt sind und sich grosser Beliebtheit in Fachkreisen erfreuen.

Vermischte Nachrichten.

Todesfall. Der Direktor der Waggonfabrik von Ganz u. Komp., Emil *Tscheuke*, ist am 7. d. M. nach mehrtägigem schweren Leiden im 66. Lebensjahre verschieden. Der Verblichene stand seit der Gründung der Waggonfabrik im Jahre 1867 durch die damalige Ungarische Waggonfabriks-Aktiengesellschaft an der Spitze dieses Etablissements.

Ein Träger-Kartell der ungarischen Eisenwerke. Die in unserer vorigen Nummer gebrachte Nachricht, dass die ungarischen Eisenwerke ein Träger-Kartell abgeschlossen hätten, ist unbegründet. Die Veranlassung zu diesem Gerüchte bot lediglich eine Vereinbarung der ungarischen Eisenhändler, die vorläufig bis

zum Ende des Jahres in Geltung bleibt und den Preis der Eisenträger mit 10 fl. 75 kr. per Meter-Zentner festsetzt, demnach um 1 $\frac{1}{4}$ fl. erhöht. Diese Vereinbarung haben unter anderen auch die *Schlick'sche Eisengiessereigesellschaft*, die Gesellschaft «*Danubius*» und die Firmen *Heinrich und Frankel* unterfertigt.

Eine neue Industrie. Aus Fiume wird gemeldet: Eine Prager Finanzgruppe wird hier mit Unterstützung der Regierung eine grossangelegte Fabrik für chemische Produkte errichten. Das Konsortium erwarb zu diesem Zwecke käuflich einen Theil des das Eigenthum des hiesigen *Stabilimento prodotti chimici* bildenden Grundstückes.

Agitation gegen die ungarische Industrie. Die Kriegsmarine hat soeben die Lieferung von sechs Lokomotiv-Kesseln für Torpedoboote und Kriegsschiffe an die Eisenwerke der Ungarischen Staatsbahnen vergeben. Diese Thatsache hat den «*Bund österreichischer Industrieller*» veranlasst, sich an das österreichische Handelsministerium mit einer Eingabe zu wenden, in welcher gegen diese Bevorzugung der ungarischen Industrie entschieden Protest eingelegt und gefordert wird, dass die Rechte und Interessen der österreichischen Industrie bei derartigen Lieferungen entsprechend gewahrt werden. Die Eingabe gipfelt in dem an das Ministerium gerichteten Ersuchen um Erhebung und Bekanntgabe der Gründe, aus denen diese Lieferung ausschliesslich der ungarischen Industrie überantwortet wurde.

Elektrische Beleuchtung in Zala-Egerszeg. Die seit längerer Zeit projektirte Einführung der elektrischen Beleuchtung in Zala-Egerszeg wurde der Budapester Firma *Lederer & Comp.* übertragen und daran die Bedingung geknüpft, dass mit den Arbeiten noch in diesem Jahre begonnen und der Bau im kommenden Jahre fertiggestellt werde.

Oesterreichische Gasglühlicht- und Elektrizitätsgesellschaft. Vor einigen Tagen hat eine Sitzung des Verwaltungsrathes der Oesterreichischen Gasglühlicht- und Elektrizitätsgesellschaft stattgefunden, in welcher Herr Dr. Carl Ritter *Auer v. Welsbach* einhellig als Verwaltungsrath cooptirt und sodann auf Vorschlag des bisherigen Präsidenten, Herr *Julius Moeller*, welcher auf diese Stelle resignirte, zum Präsidenten der Gesellschaft gewählt wurde. Die bevorstehende Vollendung der *Auer'schen* Erfindung auf eine elektrische Glühlampe machte es wünschenswerth, dass die Leitung der Verwaltung in die Hände des Erfinders gelegt wird.

Preiserhöhung der böhmischen Blechwalzwerke. Aus Prag wird gemeldet: Die böhmischen Blechwalzwerke erhöhten die Preise, indem sie die Rabattsätze um 3 Prozent ermässigten.

Oesterreichisches Eisen in Deutschland. Mit Rücksicht auf die steigende Preisrichtung in Deutschland hat die Prager Eisenindustrie-Gesellschaft die Vorzugspreise erhöht, welche sie den eisenverarbeitenden Werken für Ausfuhrwaare bisher gewährt hatte.

Glaserkitt,

Miniumkitt,

in vorzüglicher Qualität, liefert prompt oder auf Schluss in grösseren Partien an Grosshändler die chemische Fabrik **Pürner Nándor**, Kleinpest.

Gegen die «Doctoren der Technik» in Deutschland.

An einzelne Bundesregierungen im deutschen Reiche sind übereinstimmende Gesuche gerichtet worden, welche die Berechtigung zu Promotion eines Doctors der technischen Wissenschaften verlangen. Die Münchener technische Hochschule hat sich den Antrag nicht angeeignet, sie erachtet sich zu stolz, um sich durch Petition eine Anerkennung zu erzwingen, die auf Grund eines der historischen Institution der Universität ausschliesslich eignenden Titels erworben werden soll. Man wird niemals einen Ingenieur «Doctor rerum technicarum» tituliren, und mit der Abkürzung und Verschweigung des Beisatzes erregt man einen Verdacht, den ernste Männer weit von sich weisen. Professor Brill von der Tübinger Universität hat in einem Aufsätze in der wissenschaftlichen Beilage der «Allgemeinen Zeitung» halb im Scherze, halb im Ernste damit gedroht, dass die Universitäten sich im Falle der Aneignung des Doctortitels durch die Techniker nach einem neuen Titel umsehen werden. Geheimrath A. Riedler in Charlottenburg, der Vertreter der Devise: Die technische Hochschule den Technikern! definirt in seiner Schrift «Unsere Hochschulen» scharf den Unterschied zwischen Universität und Technik. Von der letzteren sagt er, sie muss über die naturwissenschaftliche Erkenntniss hinaus die Erfassung der Vielheit praktischer Bedingungen, die wirtschaftliche Anwendung lehren. Die wirtschaftliche Erziehung hat zu lehren, wie mit dem geringsten Aufwand an Material, Kosten und Arbeit das höchste Mass bestimmter technischer und wirtschaftlicher Wirkung erzielt werden kann. In einem an Ausfällen gegen die Mathematiker der technischen Hochschule reichen Aufsätze wird von Professor v. Lossow in München (Hochschulnachrichten, Januar 1899) ausdrücklich im Gegensatz zur theoretischen Erkenntniss, dem höchsten Ziel der Forschung des Universitäts-Gelehrten, gesagt: «Der Ingenieur muss bei allen Dingen in erster Linie nach der Zweckmässigkeit und Nützlichkeit fragen». Auch Professor Stodola in Zürich lässt sich vernehmen: «Die Techniker sind kein homogener Berufsstand, wie die Juristen und Mediziner; ein grosser Theil hört im Laufe der Zeit eigentlich technisch zu arbeiten auf und muss sich, den Anforderungen des Grossbetriebs entsprechend, entweder der reinen Verwaltung oder der industriellen und kaufmännischen Thätigkeit widmen.» Die Universitäten scheinen die Sache bis jetzt nicht recht ernst zu nehmen: auch wollen sie das Odium der Vertheidigung eines Privilegiums so lange als möglich vermeiden. In der grossen Oeffentlichkeit kann man sich einen Doctor ohne Gymnasialbildung nicht denken! Dem Doctor der Technik wird der Doctor des Berg- und Hüttenwesens, der Forst- und Landwirtschaft, der Thierheilkunde und unfehlbar der Handelswissenschaften folgen! Dann werden wir, mit Professor Brill zu reden, wie die Chinesen, die Doctoren der vielen Fächer durch Knöpfe an den Hüten unterscheiden müssen. Von anderer Seite ist der köstliche Antrag gestellt worden, den Doctortitel mit Rücksicht auf Jahrhunderte alte

Urkunden, Privilegien und Verleihung unter Patentschutz zu stellen, der Universitätsbildung durch die Schutzmarke die Sicherheit gegen fremden Wettbewerb zu leihen.

Die elektrischen Bahnen in Italien. Auf der Eisenbahnlinie Lecco-Sandrio des Netzes der Adriatischen Bahnen in Italien wurde die Einführung des elektrischen Betriebes beschlossen. Die technischen Arbeiten hiefür sind von der Firma Ganz u. Komp. in Budapest übernommen worden. Auf der kleinen Linie Mailand-Monza ist der elektrische Betrieb schon seit einiger Zeit eingeführt und demnächst soll er auch auf den Strecken Rom-Frascati, Gallarete-Mailand und Castellamare-Neapel zur Einführung gelangen, deren Umwandlung gleichfalls der Firma Ganz und Komp. übertragen werden dürfte.

Der Eisenpreis in Glasgow. Wild und sprunghaft sind die Bewegungen auf dem Glasgower Eisenmarkte. Der Preis der Glasgower Eisen-Warrants ist auf 70 sh. 4 $\frac{1}{2}$ d. emporgeschneit. Die vorliegenden Berichte erklären, dass die Vorräthe erschöpft, die Warrants zum grossen Theile von der Spekulation aufgekauft sind und dass der unverminderte Bedarf mit einer rapiden Steigerung der Eisenpreise bezahlt werden müsse. Die Eisenverschiffungen haben eine abnormale Höhe erreicht und sind gegenüber dem Vorjahre um 40 Prozent gestiegen. Unterstützt wird diese Bewegung durch eine noch viel heftigere Preissteigerung des Eisens in Amerika, wo sich die Parität des Roheisens zu Pittsburg auf 74 sh. stellt. Bisher hat Amerika ein Gegengewicht geboten da die Produktion der amerikanischen Eisenwerke im Steigen war und die hohen englischen Preise zur Verstärkung der Ausfuhr benützt wurden. Jetzt ist die Preisbewegung in Amerika noch heftiger als in England, und dies wirkt selbstverständlich wieder auf den Glasgower Markt.

Neue Kupfer-Gesellschaft. Wie der Wiener «Metallarbeiter» meldet, hat sich unter dem Namen, «Swedish Copper Mines» in England eine Gesellschaft gebildet, welche die Kupfergruben in der Nähe von Areskutan, Provinz Jämtland in Schweden erworben hat. Das geförderte Erz soll über Drontheim nach England gebracht und in dortigen Hüttenwerken raffinirt werden.

Der amerikanische Eisenmarkt. Man meldet aus Berlin: Auf dem amerikanischen Eisenmarkte bleiben die Preise weiter steigend. Roheisen notirt um einen halben Dollar, Bau-Eisen um 20 Schillinge höher. Für alle anderen Sorten bleibt bei unveränderten Preisen die Haltung fest.

Technisches Allerlei.

Schmelzkitt für Eisen. Dieser Kitt hat die Eigenschaft, dass er in der Hitze güssig wird, infolge dessen derselbe sich mit dem Eisen innig vereinigend ein gutes Mittel zum Repariren schlechter Stellen des Eisengusses etc. ergibt. Die Schmelzung beruht darauf,

Vorzügliche Zeugnisse über viele ausgeführte Anlagen.

Kälte- und Eis-Maschinen

von 2000 fl. aufwärts in allen Grössen, komplette Kühlanlagen für Brauereien, Hôtels, Gastwirthschaften, Sechereien, Fleischereien, Schlachthöfe, Markthallen, Molkereien, Chokoladen, Kunstbutter- und chemische Fabriken, Petroleumraffinerien liefert in anerkannt vorzüglichster Ausführung nach eigenem, bestens bewährtem System

Paul Tiepolt in Bodenbach a. d. Elbe,
Spezialfabrik für Eis- und Kühlmaschinen.

Der Generalvertreter für Ungarn, Herr Dénes Ede in Budapest, V., Kálmán-utca 16, ertheilt bereitwilligst über alle Fragen kostenlose Auskunft. Prospekte gratis und franko.

Vollste Garantie wird geleistet.

dass durch geeignete Mischung die Bestandtheile eines äusserst streng flüssigen Glases zusammengebracht werden. Die Zusammensetzung besteht aus 30 Theilen Eisenfeile, 6 Theilen Braunstein, 3 Theilen Kochsalz und 3 Theilen Borax. Sämmtliche Theile werden fein gepulvert und innig gemengt, alsdann mit Wasser angefeuchtet, dass ein dicker Teig entsteht, worauf derselbe in die lädirten Stellen fest eingestampft wird. Das Trocknen des Kittes hat langsam zu geschehen und findet nach Beendigung desselben das Erhitzen der gekitteten Stelle bis zur Weissglut statt, wobei durch Schmelzen des Kittes derselbe für immer haftet.

Künstlicher Kautschuk. Da der natürliche Kautschuk infolge der vielfachen Verwendung im Preise ganz erheblich gestiegen ist, darf es nicht Wunder nehmen, dass man darnach getrachtet hat, denselben durch entsprechende billigere Produkte zu ersetzen. Die Elastizität des vulkanisirten Kautschuks in Verbindung mit seiner vorzüglichen Isolationsfähigkeit elektrischer Leitungen haben in dem Zeitalter des Fahrrades und der Elektrizität nicht wenig dazu beigetragen, die Verwendung des Kautschuks erheblich zu steigern. Nachdem an ein Ersatzmittel des Kautschuks dieselben Anforderungen gestellt werden, wie an das Naturprodukt, ist es begreiflich, dass die meisten der bisher in Vorschlag gebrachten Surogate nicht im Stande waren, die Industrie zu befriedigen. Es soll nun gelungen sein, ein Ersatzmittel für den Kautschuk auf künstlichem Wege herzustellen, das vollkommen die Eigenschaften des natürlichen Produktes besitzt und sowohl für sich allein, als auch mit dem Naturprodukte gemischt verwendet werden kann. Zur Herstellung dieses Ersatzmittels werden oxydirbare, vegetabilische, Oele z. B. Baumwollsamöl, Palmöl etc., mit Kreosot, Holzessig oder ähnlichen Substanzen gemischt und in dieser Mischung pulverisirter Schellack aufgelöst, bezw. derselben Schellack beigefügt. Wird dies so vorbereitete Material sodann mit verdünnter Salpetersäure behandelt, so erhält man eine elastische, zähe Masse, welche wie Kautschuk verarbeitet und auch vulkanisirt werden kann. Das Anwendungsgebiet dieses Kunstproduktes soll das gleiche wie das des natürlichen Materials sein. Es muss aber die Erfahrung erst zeigen, ob dasselbe dem letztgenannten in allen seinen Eigenschaften, insbesondere auch an Dauerhaftigkeit gleichkommt.

Mineralschmieröle gewinnen eine immer mehr zunehmende Verwendung, und es ist ein Widerstreit der Meinungen darüber entstanden, ob flüssige oder konsistente Schmiermittel den Vorzug verdienen. Unserer Ansicht ist das ein Streit um des Kaisers Bart, da beispielsweise für die Leerscheiben der Triebwerke, wie überall da, wo auf den Gleitflächen die Zuführung und Erhaltung des Schmieröls mit Schwierigkeiten verbunden ist, konsistente Schmiermittel mit Vortheil sich verwenden lassen. Dagegen ist bei Lokomotiven, Dampfmaschinen und dergl. die Oelschmierung entschieden vorzuziehen. Aus diesem Grunde sind auch neuerdings die Oele thierischen und pflanzlichen Ursprungs immer mehr durch die Mineralöle verdrängt worden, obgleich die gewöhnlichen Mineralöle für die unter Dampf gehenden Maschinentheile — Kolben und Schieber — nicht befriedigen konnten.

Die grössten Stahlkammern der Welt. Da, wo das meiste Gold angehäuft ist und wo deshalb die Diebe und Einbrecher ihre intensivste Tätigkeit entfalten, weisen auch die Sicherheitvorrichtungen zum Schutze des beweglichen Eigenthums den grössten Umfang auf. So sind denn in der grössten und reichsten Stadt der

Erde die umfangreichsten Stätten zur Geldaufbewahrung entstanden. Das Internationale Patentbureau Carl Fr. Reichelt, Berlin NW6, theilt uns darüber folgendes mit: Die Stahlkammer der Safe Deposit Company in London bedeckt 8000 qm Grundfläche. Diese kleine «Stahlstadt», die sich natürlich unter der Erde befindet, ist in kleinere Kammern eingetheilt, deren jede eine beträchtliche Anzahl stählerner Schränke enthält, die an Privatleute vermietet werden. Diese ungeheure Schatzkammer wird zwar nicht an Grösse aber sicherlich an Werth der dort aufbewahrten Summen weit von derjenigen der Bank von England übertroffen, deren Konstruktion sehr interessante Einzelheiten aufweist. Das Fundament, 20 m unter dem Erdboden, besteht aus Zement und ist 6 m stark. Ueber dieser Grundmauer stehen 2 m Wasser, dann erst folgen die schweren Stahlplatten, die den eigentlichen Fussboden dieser Schatzgewölbe bilden. Die Decke weist in derselben Reihenfolge gleich starke Stahl-, Wasser- und Steinbekleidung auf. Die Wände sind absolut undurchdringlich, die Stahlthüren sind 30 cm dick und haben ein Gewicht von je 4000 Kilo. Der New-Yorker Millionär William W. Astor, der seinen Wohnsitz seit längerer Zeit dauernd in London aufgeschlagen hat und Eigenthümer der «Pall Mall Gazette» ist, hat in deren Redaktionsräumen einen der merkwürdigsten «Geldschränke» einbauen lassen, die bisher existiren. Derselbe besteht selbstverständlich ganz aus Stahl und ist gleichfalls mit Zement umhüllt. Seine Thür, die 2000 Kilo wiegt, hat ein äussert komplizirtes Sicherheitschloss, das von dem berühmten Kunstschlosser Chubb eigens für diesen Schrank konstruirt wurde. Die ungeheuren Summen, die dieser Schrank gekostet hat, werden leicht verständlich, wenn das Gerücht wahr ist, dass Mr. Astor darin für mehr als 150 Millionen Mark Geld, Papiere und Pretiosen aufbewahrt. Um noch ein anderes Sicherheitwunder zu nennen, sei erwähnt, dass für die Ottomanische Bank in Konstantinopel vor einigen Jahren eine Art Stahlfestung gebaut wurde, die über einem Felsen auf einer 1 m starken Zementunterlage errichtet ist und eine Höhe von 10 m bei 13 m Länge und 7 m Breite besitzt. Ihre Wände und Decke, die von einer 2 m dicken Mauer geschützt werden, wiegen etwa 300,000 Kilogramm.

Technischer Fragekasten.

Diese Rubrik steht unseren Abonnenten und Inserenten unentgeltlich offen. Die Beantwortungen werden unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner ertheilt, jedoch sind Beiträge auch von unseren Lesern stets willkommen.

Fragen:

Frage Nr. 35. **Von R. K. & Co. in B.** Wollen Sie uns gefälligst mittheilen, welche Firma die Einrichtung der neuen Zuckerfabrik in Nagy-Becskerek übernommen hat?

Frage Nr. 36. **Von Zs. J. in W.** Können Sie mir etwas Näheres über «Pluviusin» mittheilen? Wurde nicht in letzterer Zeit die Errichtung einer solchen Fabrik projektirt?

Antworten:

Antwort auf Frage Nr. 32. Stahldrahtbürsten liefern Albert Baumann, Aue in S., Wilhelm Krebs, Düsseldorf und E. A. Petri, Berlin N. 54.

Antwort auf Frage Nr. 33. Maschinen auf Blechbearbeitung bauen Wilhelm Westebbe jr., Solingen und Curd Nube, Offenbach a. Main.

Antwort auf Frage Nr. 34. Es besteht das Projekt eine Fabrik für Remscheid-Industrie-Artikeln in Kaschau zu errichten. Wie uns übrigens mitgeteilt wird, ist noch in einem andern ungarischen Orte, die Errichtung einer solchen Fabrik bei Anschluss eines grösseren Kapitalisten geplant. Sollten Sie sich für die Sache weiter interessiren oder uns einen grösseren Kapitalisten, der sich an diesem Projekte betheiligen will, namhaft machen können, so bitten uns hievon brieflich zu verständigen.

Patentanmeldungen.

Zusammengestellt von J. Kalmár, Ingenieur und beedeter Patentanwalt, vormals Pompéry (L. v. Benedek & Co.) Budapest, VII., Kerepesi-út 44.

Neuerungen an Dynamomaschinen. Koloman Kandó in Budapest. 9. Mai 1899. — *Neuerung an Ventilatorflügeln.* Siemens & Halske in Budapest. 8. April 1899. — *Lederschneidmesser.* Stefan Buday in Budapest. 25. Feber 1899. — *Zweiflügelige Schiebethür.* Ungarische Waggon- und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft in Győr. 7. Mai 1899. — *Achsenlagerdichtung für Strassen- und Vicinal-Eisenbahnwagen.* Oesterr. Union-Elektrizitäts-Gesellschaft in Wien. 6. Mai 1899. — *Einrichtung zum Schmierem von Maschinentheilen.* Alex. Friedmann in Wien. 10. Mai 1899. — *Vorrichtung zum Freigeben auf elektrischem Wege und Feststellen auf mechanischem Wege von Eisenbahnsignal und Einstellschieber.* Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin. 12. Dez. 1898. — *Federnde Radreifen für schwere Fuhrwerke.* Felten & Guillaume in Mühlheim a/Rh. 14. Mai 1899. — *Verbesserung an federnden Radreifen für schwere Fuhrwerke.* Felten & Guillaume in Mühlheim a/Rh. 14. Mai 1899. — *Verfahren und Vorrichtung zum Ziehen von Röhren.* Deutsch-Oesterreichische Mannesmannröhren-Werke in Düsseldorf. 9. Mai 1899. — *Verfahren und Drehbank zur Herstellung von Stahlkugeln.* Karl Albert Hirt in Stuttgart. 3. Mai 1899. — *Verfahren zur Herstellung von Spezialstahl.* Société Générale des aciers fins in Paris. 18. Mai 1899.

Neu registrierte Fabriks-Schutzmarken.

Edwin Cooper in Wien, zur Verwendung auf Holzprägnirungs-Mittel u. Karbolineum sub Nr. 10283. — Stefan Fernolent in Wien, zur Verwendung auf Metallputz-Mittel und Glanzwische sub Nr. 10290—10292. — Josef Reithoffer's Söhne in Pyrach, zur Verwendung auf Gummivaaren sub Nr. 1378. — Simon & Friedrich Redtenbacher in Vichtwang, zur Verwendung auf Sensen, Sichel und Strohschneide-Messer sub Nr. 1379. — Anton Werner & Komp. in Graz, zur Verwendung auf Fahrräder und deren Bestandtheile sub Nr. 855—856. — Franz Huber in Jenbach, zur Verwendung auf Sensen sub Nr. 316—326. — Ludwig Moser & Söhne «Karlsbader Glasindustrie-Gesellschaft» in Meyerhof, zur Verwendung auf Glasvaaren sub Nr. 631. — J. L. Echarde in Cannstadt, zur Verwendung auf Oelreinigungs-Apparate sub Nr. 5915.

Handelsgerichtliche Kundmachungen.

Firma-Protokollirungen: Ungarische mechanische u. elektrotechnische Unternehmung Julius Feldmann in Budapest. — Arvaer Kohlenbergwerk-Aktien-Gesellschaft in Budapest (Zentrale: Brüssel). — Rosenberger Cellulose- und Papier-Fabriks-Akt.-Gesellschaft in Rózsahegy.

Firma-Nachrichten: Bei der Firma: Eduard Hasenörl in Budapest wurde Nikolaus Ungar als Firma-

theilhaber mit dem Rechte der selbstständigen Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: Ungarische Schafwoll-Wasch u. Kommissions-Aktien-Gesellschaft in Budapest wurde Jakob Steinberger mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: Ungarische Aktien-Gesellschaft für elektrische Akkumulatoren in Budapest wurde Adolf Urbán mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: Hedrich & Strauss in Budapest wurde Hugo Hedrich als Firmatheilhaber mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht. — Bei der Firma: «Hungaria» Kunstdünger, Schwefelsäure und chemische Industrie Aktien-Gesellschaft in Budapest wurde Richard Hadler als Direktions-Mitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: Erste Ungarische Kassen- und Maschinenfabriks-Akt.-Ges. in Temesvár wurde das Aktien-Kapital mit 150.000 Kronen eingetragen. — Bei der Firma: Miskolczer Elektrizitäts-Akt.-Gesellschaft in Miskolcz wurden Béla Gerstner u. Dr. Árpád Burger als Direktions-Mitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht.

Wichtige Offertausschreibungen.

Lieferung von Reifen und Kohlen beim Hilfsamte der kön. ung. Tabak-Regie-Zentral-Direktion in Budapest, 27. Juli und 11. August. — Lieferung von Metall-, Stahl- und Eisenbedarfs-Artikeln bei der Material- und Inventar-Anschaffungs-Sektion der kön. ung. Staatsbahnen in Budapest, 8. August. — Lieferung von Steinöl beim Magistrat in Zombor, 10. August. — Lieferung von Brennholz, Planken und Eisengittern beim kön. ung. Strom-Ingenieur-Amt in Szatmár, 2. August.

Wichtige Konkursausschreibungen.

Ingenieur-Stelle beim Bürgermeister Amte in Pancsova, 15. August. — Vermessungs-Arbeiten bei der Gemeinde-Vorsteherung in Pészak (Kom. Torontál), 10. August. — Errichtung einer Elektrizitäts-Anlage beim Stadtmagistrate in Pozsony, 15. September. — Einführung der elektrischen oder sonstigen Gassen-Beleuchtung bei der Gemeinde in Rákos-Palota, 1. August.

Volkswirtschaftliche Mittheilungen.

Vereinigte Elektrizitäts-Aktiengesellschaft. Die Vereinigte Elektrizitäts-Akt.-Ges. setzte in ihrer letzten Direktionssitzung die Bilanz für das Geschäftsjahr 1898—99 fest. Der Gesamtgewinn beträgt nach den vorgenommenen Abschreibungen 251.000 fl. Derselbe entspricht einer 12,6prozentigen Verzinsung. Die Direktion wird der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 8 Prozent beantragen. Nach Durchführung der Kapitalserhöhung wird das Aktienkapital zwei Millionen, die Reserven 308.000 fl. betragen.

Kapitalvermehrung der Oesterreichischen Schuckertwerke. In der letzten Generalversammlung der Oesterreichischen Schuckertwerke wurde beschlossen, das Aktienkapital von 2 auf 4 Mill. Gulden zu erhöhen. Diese Kapitalvermehrung wird schon in allernächster Zeit zur Durchführung gelangen. Das neue Kapital soll in erster Linie dazu dienen, die Werke der Gesellschaft in der Art zu erweitern und einzurichten, dass sie in den Stand gesetzt werden, selbst die grössten Dynamomaschinen in den eigenen Werkstätten zu erzeugen.

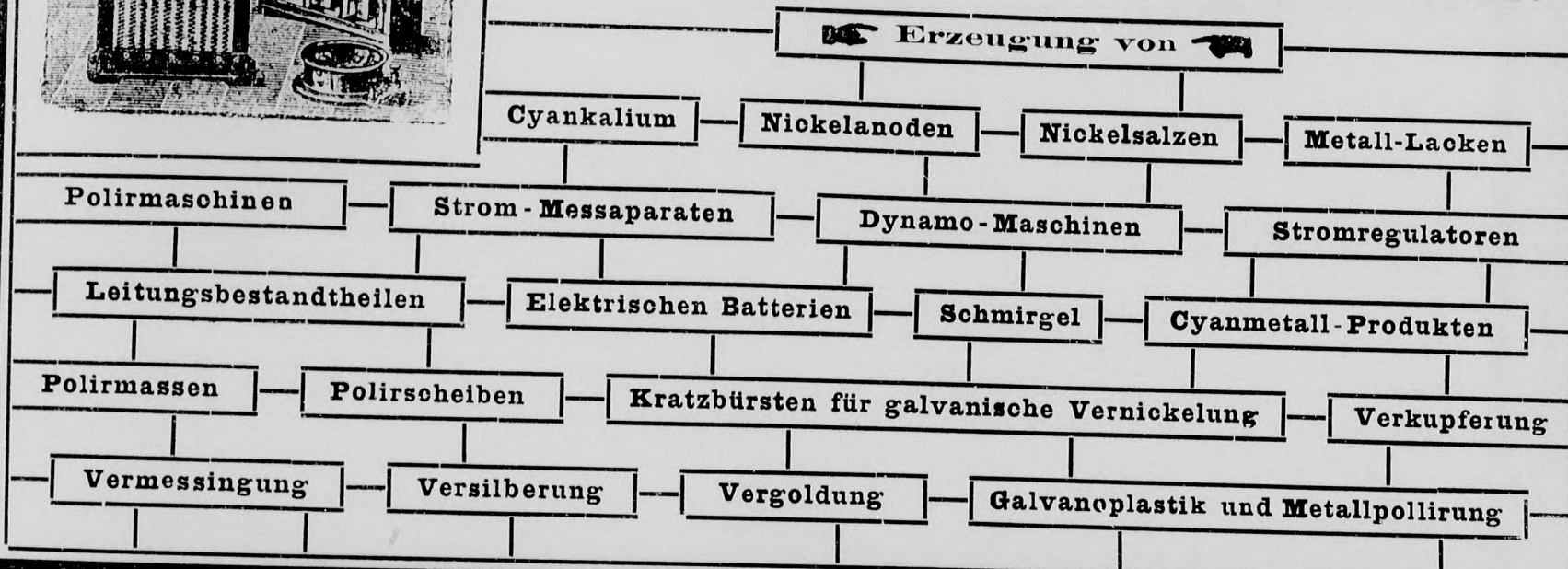


Telefon 55-38.

BAYER LIPÓT
BUDAPEST,
VIII., Rökk Szilárd-uteza 10.

Kommissionslager der Fabrik

WILHELM PFANHAUSER.



Ungarische Acetylen-Gas-Aktien-Gesellschaft

Budapest, VI., Felső-erdősor 3.

Ausführung von Acetylen-Gas-Beleuchtungsanlagen unter vollster Garantie für gutes Funktionieren der Apparate, Erzeugung eines ruhigen, dem Sonnenlicht ähnlichen weissen Lichtes für Ortschaften, Bahnhöfe, Hotels, Restaurants, Güter, Kastele, Bureaux, Fabriken, Mühlen, Ziegeleien, Bauplätze etc.

— Einrichtung von Kalcium-Karbid-Fabriken. Verkauf von Kalcium-Karbid. —

Eigene Patente.

Vertreter gesucht.

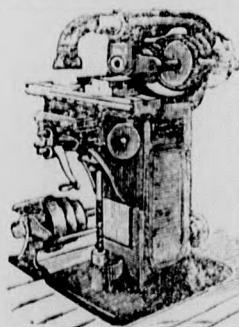
Eigene Patente.

Külön osztály emelő-készülékek és közlőmü-berendezések gyártására.

HIRSCH ÉS FRANK

Budapest-Salgó-Tarjáni gépgyár és vasöntő részvény-társulat.
BUDAPEST, VI. ker., Szabolcs-utca 34. szám.

Egyengető esztergapadok,



furógépek, marógépek,
valamint más szerszám-
gépek a legujabb szerkezet és
gondos kivitelben.

Tűzmentes

pénzszekrényeket, kasszétákat,
villanyos készülékkel ellátott
pénz-szekrényeket, páncél-kasszákat
és
másoló-préseket szolid kivitelben
legjutányosabban szállit:

HESKY TESTVÉREK

cs. és kir. szab. hazai pénzszekrénygyára
Budapest, VI., Szabolcs-utoza 4. sz.

Wir ersuchen höll. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anführen zu wollen.

In dieser Rubrik kostet für 1-malige Insertion jedes Wort mit einfacher Schrift 2 kr., mit fetter Schrift 4 kr. Der Insertionsbetrag ist im Vorhinein zu entrichten. Brieflichen Anfragen ist eine Retourmarke beizuschliessen.

Kleine Anzeigen

des

„Allgemeinen Technischen Anzeiger für Ungarn“.

Wir empfehlen diese Rubrik für kleinere Inserate über Käufe und Verkäufe, Stellensuche und Stellenangebote, sowie überhaupt für alle den allgemeinen Verkehr betreffenden kleinen Anzeigen.

Die „Kleinen Anzeigen“ können mit oder ohne Adresse erscheinen. Auch bei „Kleinen Anzeigen“ mit Adresse ist keine Stempelgebühr zu entrichten; bei solchen ohne Adresse werden Auskünfte in unserer Administration gratis erteilt.

Maschinenbauer

zeitgemäss herangebildet, mit bedeutender Werkstättenpraxis, selbst tüchtiger Arbeiter, gediegener und vielseitig erfahrener Monteur, auch am Zeichentisch und als Kalkulant zuverlässig, sucht entsprechende Stellung in einer Maschinenfabrik, oder als leitender verantwortlicher Maschinist bei einem grösseren industriellen Unternehmen. Im rationellen Sägebetrieb hervorragend tüchtig, ist Offertent auch Lokomotivführer und sprachkundig. Gütige Anträge sub «C. X. 7465» an **Haasenstein & Vogler (Jaulus & Co.), Budapest.**

Der Inhaber des ungarischen Patentes No 6847.

Neuerungen an Vacuumpumpen. wünscht sich behufs Fabrikation des patentirten Gegenstandes mit ungar. Fabrikanten in Verbindung zu setzen. Derselbe ist auch geneigt, das Patent zu verkaufen oder Lizenzen zu erteilen. Näheres durch **J. Kalmár Ingenieur u Patentanwalt Budapest, Kerepesi-ut 44.**

I. Klasse Schienen

vollkommen fahrbar, neue Stahlgrubenschienen von 5—14 Klg. per Kurrentmeter schwer, neue Traversen in beliebiger Dimension normalspurige Plateau- und Kuppwagen in tadellosem Zustande, wie auch neue und gebrauchte Ober- u. Unterbau, Schmiede- u. Schlosserwerkzeuge prompt abzugeben bei d. Firma **Adolf Helfer & Brud., Bpest, VII., Rottenbillerg. 17.**

Ein tüchtiger Maschinist,

der auch Maschinenschlosser sein muss, wird in einer grösseren Dampfmühle zu Hoch- und Niederdruck-Condensatormaschine mit Dynamo gesucht. Jahresgehalt 600 fl., freie Wohnung und Beheizung, sowie 50 Kilo 6¹/₂ Mehl pro Monat. Die Stelle ist sofort zu besetzen. Gefällige Offerte mit Zeugnisskopien sind zu richten an **J. Reitter & Komp. Lovrin.**

Dampfmaschine

mit Kondensator 60 HP., Langsches Fabrikat, im besten Zustande, seit 2 Jahren im Betrieb, wegen Vergrösserung der Anlage zu verkaufen. Die Maschine kann jeder Zeit im Betrieb besichtigt werden bei **Ludwig Markovits & Komp., Dampfsäge, Zenta (Bácsér Komitat).**

Offene Ingenieur-Stelle.

Wir suchen zum baldigen Antritt für unser techn. Bureau einen jüngeren **Ingenieur** mit guter praktischer und theoretischer Vorbildung u. mehrjähriger Bureau-Praxis, welcher die ungarische Sprache möglichst beherrscht und thunlichst auch mit den ungarischen Verhältnissen vertraut ist. Den Offerten ersuchen wir Photographie und nähere Angaben über Bildungsgang, bisherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche beizufügen. **Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis, Spezialfabrik für den Bau von Bleichert'schen Drahtseilbahnen.**

Kompagnon

gesucht mit 10—15 Mille Einlage zu einer seit Jahren bekannten elektrotechnischen und Mechaniker-Unternehmung. Vom eingelegten Gelde werden 10% pro anno garantirt. Offerte unter «B. G. 1858» an die Administration erbeten.

Lokomobile,

4, 6, 8 und 10pferdekräftige; 3pferdekräftige Höker-Halbstation, 3pferdekräftige Compound-Stationmaschine sammt Kessel, Dampfkessel in allen Grössen, gebraucht, doch bestens hergerichtet, billigst bei **Schuster István, Maschinenwerkstätte Budapest, Tiszagasse 8 (Neupester Mauth).**

Wien nächst Süd-Staats-Aspangbahnhof u. Arsenal.
(Stadtbahnstation Arsenal.)

Klaviere,

am besten und billigsten zu haben bei **Kulhay Károly** Klavierfabrikant
Budapest, Károly-kört Nr. 11.

Ein Feld kostet
pro Jahr fl. 10 - 20 Mark
netto.

EMPFEHLENSWERTHE BEZUGSQUELLEN.

Wir ersuchen die Herren Fabrikanten ihre Adresse in dieser Rubrik einzuschalten.

Wegen der Billigkeit der Einschaltungen werden nur ganzjährige Inserate aufgenommen, deren Betrag im Vorhinein zu entrichten ist.

Acetylgas-Beleuchtungs-Anlagen:
Ungarische
Acetylgas-Aktiengesellschaft
Budapest, VI., Felső erdősor 3.

Priv. pat. k. u. k. Hoflieferant

„EXSICCATOR“
de Ritter

vernichtet radikal Holzschwamm u. trocken Mauerfeuchtigkeit. Broschüre gratis.

Comptoir:

Wien, III., Parkgasse 10.

Asphalt und Carbolinum:
HANS BIEHN
BUDAPEST,
IX., Ferencz-kört 46.

Dampfkessel-Feuerungen:

Otto Thost,
Zwickau i. S.

Galvanische

Vernickelungseinrichtungen:

Wilhelm Pfanhauser
Bpest, VIII., Röck Szilárd-u. 10.

**Consistente Maschinenfette,
Wagenfette und Maschinenöle:**

Pürner Nándor
Kleinpest - Budapest.

Gas- und Benzin-Motore:
Maschinenbau-Abtheilung der Torontaler Lokalbahnen in Nagy-Beeskerek.
Hauptvertretung und Lager:
Budapest, V., Kálmán-utca 16.

Kälte- und Eis-Maschinen:

Paul Tiepolt, Bodenbach a. d. Elbe.
Generalvertreter für Ungarn: Dénes Ede
Budapest, V., Kálmán-utca 16.

**Kohlensäure-
Kälteerzeugungs-Maschinen:**
KOGLER & ROSZNER
BUDAPEST, VÁCZI-UT 24.

**Maschinen- u. Dampfkessel-
Fabrik:**
VINCENZ MANNÁK
BUDAPEST, VIII., Kőrös-utca 31.

Pumpen und Maschinen:
Budapester Pumpen- und Maschinen-
Fabriks-Akt.-Ges.
Budapest, VI., Külső Váci-ut 45.

Sägen
aller Art, alle Sägewerkzeuge liefert:
Anton Pfeiffer,
Neustadt bei Friedland in Böhmen.
Illustr. Courant gratis.

Technische Instrumente:
CALDERONI & Comp.
BUDAPEST,
Váci-utca 30 und Kishid-utca 8.

Metallgiesserei:

HIRMANN FERENCZ
Budapest, VII., Csányi-utca 9.

Mühlen-Einrichtungen:
Ganz & Co. A.-G.
Budapest.

Thurmuhren:
Karl L. Mayer's Nachfolger
Johann Müller,
Budapest, VII., Kazinczy-utca 3.

Polirmaschinen und Materialien:
WILHELM PFANHAUSER
Bpest, VIII., Röck Szilárd-utca 10.

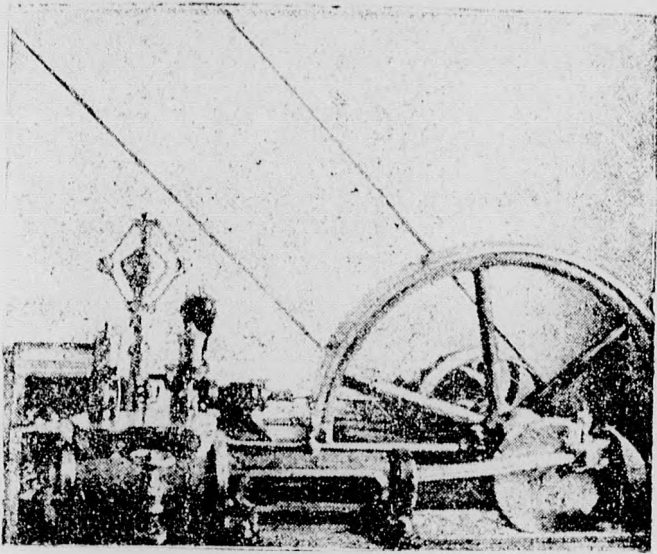
Turbinen:
Ganz & Co. A.-G.
Budapest.

VINCENZ MANNÁK

Civil-Ingenieur und Maschinenfabrikant

k. u. k. privil. Maschinen-, Dampfkesselfabrik und Kunstgiesserei

BUDAPEST, VIII., Körös-utca 31.



Verfertigt u. hält ständiges Lager, wie auch im Betrieb zu sehen: **Compound-Dampfmaschinen** mit eigener **Patent-Ventilsteuerung**, **unexplodierbare Wasser-Rauchrohr-Dampfkessel** mit ausziehbarem Rohrsystem bis 14 Atmosphären Arbeitsdruck.

Dampfpumpen, Transmissionen, Waaren- und Personenaufzüge mit Sicherheitsfangvorrichtung.

Mühlen- und Säge-Einrichtungen. — Ueberrimmt alle in das Maschinenfach einschlagende Arbeiten.

Wichtig für Fabrikanten.

Kauf und Verkauf,

Pachtung und Verpachtung,

Belehnung und Konversion

VON

industriellen Etablissements

besorgt **koulant**, ohne irgendwelche **Vorauslagen**, die Administration des „Allgemeinen Technischen Anzeiger für Ungarn“, Budapest. **IV, Rostély utca 3.**

Die Ungarische Asphalt- Aktien-Gesellschaft

Andrássy-ut 30.

übernimmt unter Garantie billigst die Ausführung von

Asphalt-Pflasterungen

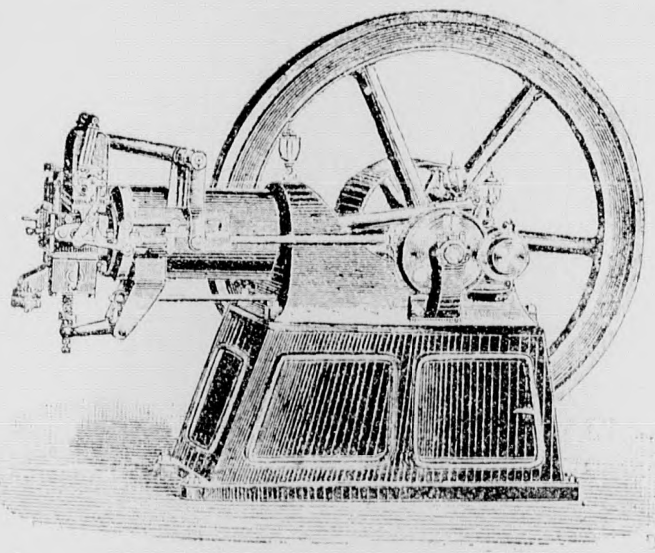
aller Art, so auch die radikale

Trockenlegung

feuchter Wohnungen.

TELEPHON.

TELEPHON.



„Torontál-Motor“.

GAS- UND BENZIN-MOTORE.

Maschinenbau-Abtheilung der Torontaler Lokalbahnen in **Nagy-Becskerek.**

Hauptvertretung und Lager:

Budapest, V., Kálmán-utca 16. sz.

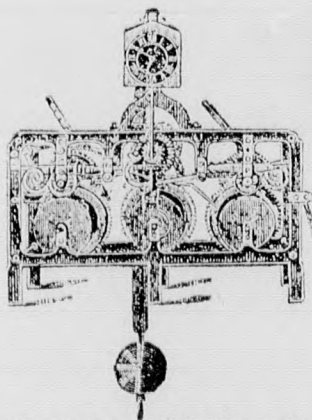
Bester und einfachster Motor der Gegenwart. **Billigste Antriebskraft** für die gesamte **Kleinindustrie** und **Landwirtschaft.**

Zufolge elektrischem Zündapparates **ohne Vorbereitung** auf kaltem Wege sofort **betriebsfähig.**

Funktionirt ganz **gleichmässig**, ohne jeder **Fauersgefahr.** Mit zahlreichen **prima Referenzen**, **Prospekten** und **Kostenvoranschlägen** dient kostenfrei der Generalvertreter **EDUARD DÉNES Budapest, V., Kálmán-utca 16,** woselbst Motore stets am Lager sind und im Betrieb besichtigt werden können.

Bei der Ausstellung in Steyr 1898 mit dem Ehrendiplom ausgezeichnet.

MATTONI'S
GISSHÜBLER
feinster
alkalischer
SAUERBRUNN



THURMUHREN

verfertigt in solidester Ausführung und zu billigsten Preisen

Karl L. Mayer's Nachfolger

JOHANN MÜLLER

Erste ungarische staatlich begünstigte mit Dampftrieb eingerichtete Eisenbahn-, Gebäude- u. Thurm-Uhrenfabrik,

Budapest, VII., Kazinczy-utca 3.

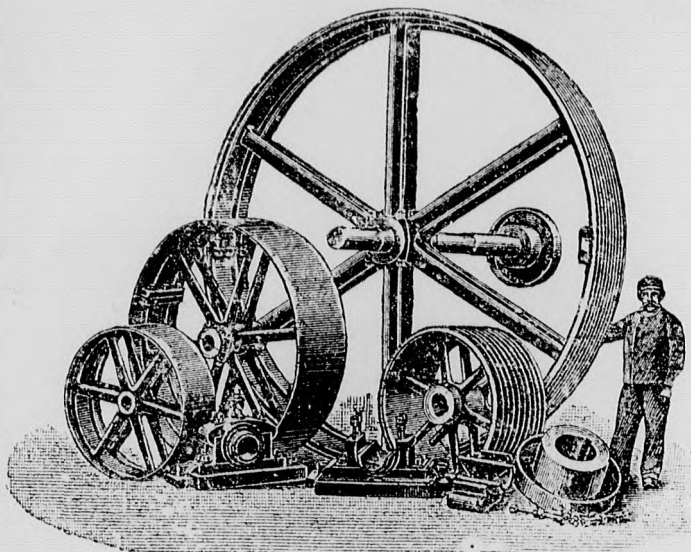
Illustrierte Preiskourante und Kostenvoranschläge gratis und franko.

Wir ersuchen höll. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anführen zu wollen.

J. Weipert & Söhne, Stockerau und Wien.

K. k. priv. Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

350 Arbeiter.



Grösste Spezialfabrik für

Transmissionen.

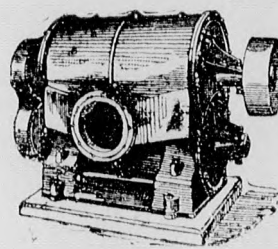
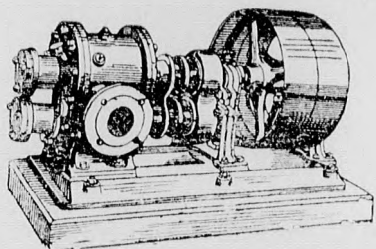
Komplette Anlagen u. einzelne Theile in vollkommener Ausführung.

Prospekte und Kostenanschläge gratis und franko. — Ausarbeitung ganzer Projekte auf Grund langjähriger Erfahrungen.



Patent - Stahlhartguss - Roststäbe

aus eigener Speziallegirung von ausserordentlicher Feuerbeständigkeit.



Patent-Rotationspumpen und Hochdruckgebläse

für alle Industriezweige.

GANZ ÉS TÁRSA

vasöntő és gépgyár részv.-társ.

BUDAPESTEN.

Mechwart-féle

Forgó gőz- és petroleum-ekéket,

Frictiós kapcsolókat s dynamo-méreteket,

Ajánlja városi hatóságok, valamint a nagy közönség figyelmébe világszerte kitűnő hírnévnek örvendő,

váltakozó áramu elektromos rendszerét,

mely lehetővé teszi, hogy még a jó távol eső víz-esések erejét is felhasználhassák, akár egész városok vagy ipari vállalatok kivilágítására, akár gépek hajtására. Nagy haszonnal alkalmazták ezen rendszert bányákban és olyan gazdaságokban, hol sűrű munka idején éjjel is dolgoznak.

Ajánl továbbá: Keresztezéseket és kerekeket kéregöntésből és aczélból.

Kéregöntésű hengereket s hengergyűrűket aprító gépekhez és golyós zuzómalmok.

Hengerszéket kéregöntésű hengerekkel, valamint egész malomberendezéseket. Gépeket papir, farost és cellulose gyártására. Turbinákat a helyi viszonyok szerint szerkesztve, pontosan szabályozva.

Gáz- és petroleum-motorokat, álló vagy fekvő egy vagy két hengerrel.

Városi irodánk: KOSSUTH LAJOS-UTCZA 18,

a hol mindig tartjuk dús választékát a világító testeknek a legkülönbözőbb kivitelben és stílusban; ugyanottan megtekinthetők saját rendszerű elektromos, gáz- és petroleum-motoraink és dynamo-gépeink is.

502

Sürgőnyezim:

Alapított 1858.

SZIVATTYU-GYÁR
BUDAPEST.

BUDAPESTI
SZIVATTYU- ÉS GÉPGYÁR R. T.

Ezelőtt:

WALSER FERENCZ

BUDAPESTEN, VI., Külső váci-ut 45.

Készít:

Gőzgépeket, légsűrítőket, keretfűrészeket, gépalkatrészeket és közlőműket.

Gőzkazánokat, előmelegítőket, vastartányokat viz-, szesz-, nyers- és kőolajra és szegceselt vaskéményeket.

Vashidakat, fedélszerkezeteket, mászó és templomtornyokat, szegceselt árbocokat, szegceselt vastartókat, harangállványokat és sodronypálya-oszlopokat

Szivattyukat házi-, ipar-, gazdasági-és építkezési célokra, kézi és szíjhajtásra.

Tűzfecskendőket, vízszállítókat és tüztöltő felszereléseket.

Készít:

Köztisztasági szereket, mint pözegezőr tisztítókészleteket, büzmentesen működő szerkezettel; utcai öntöző kocsikat, utcai hóekéket, közutisárvonógépeket, hótaligákat billenő rendszerrel és egyengető uthengereket.

Egészségügyi szereket, mint gőzfertőtlenítő készleteket.

Harang-, érez- és vasöntvényeket.

Tervez és épít, városi és községi vízműveket, városi és községi csatornázásokat, légszusz és vízvezeték berendezéseket és központi fűtéseket.

Árjegyzékek és költségtervek kívánatra ingyen és bérmentve.

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.

Werbőczy könyvnyomoda részvénytársaság, Budapest, Vármegye-utca 11-13. szám.